

Starker Ergebnisanstieg und hohe Umsatzrendite nach Vollkonsolidierung des China-Joint Ventures

- Zipse: „Stärke und Resilienz der BMW Group zeigen sich **gerade in herausforderndem Umfeld**“
- Konzern-EBT steigt auf **12,2 Mrd. €**
- Free Cashflow im Automobilsegment bei **4,8 Mrd. €**
- BEV-Absatz um knapp 150% gesteigert
- Jahresprognose trotz hoher Volatilität bestätigt

München. Dank der anhaltend hohen Nachfrage nach ihren Premiumautomobilen hat die BMW Group im ersten Quartal 2022 ihre Wettbewerbsposition und ihre Profitabilität weiter stärken können.

Den Quartalsabschluss hat wie im Februar angekündigt die Vollkonsolidierung des chinesischen Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd. (BBA) positiv beeinflusst. Auch ohne diesen Einfluss spiegelten die Renditekennzahlen die finanzielle Stärke der BMW Group in einem volatilen Umfeld wider: Die Konzern-Umsatzrendite vor Steuern (EBT-Marge) lag im ersten Quartal bei 39,3% (2021: 14,0%). Ohne die Neubewertung der bereits gehaltenen Anteile und Konsolidierungseffekte aus der Vollkonsolidierung von BBA erzielte die BMW Group eine Konzern-Umsatzrendite von 18,4%.

Ebenfalls renditestark präsentierte sich das Automobilsegment in den ersten drei Monaten: Die EBIT-Marge im Segment Automobile lag im Berichtszeitraum bei 8,9% (2021: 9,8%) und damit am oberen Ende des Zielkorridors für 2022. Ohne die Konsolidierungseffekte aus der Vollkonsolidierung von BBA beläuft sich die EBIT-Marge auf 13,2%.

„Die Stärke und die Resilienz der BMW Group zeigen sich gerade in einem herausfordernden Umfeld: Mit hoher Flexibilität, operativer Exzellenz und großem Einsatz unserer Mannschaft steuern wir das Unternehmen auf Erfolgskurs – heute und in Zukunft“, sagte der Vorstandsvorsitzende der BMW AG, Oliver Zipse, am Donnerstag in München.

Auslieferungen elektrifizierter Fahrzeuge deutlich im Plus

Im ersten Quartal 2022 erhöhte sich der Absatz elektrifizierter Fahrzeuge deutlich um 28% auf 89.669 Einheiten (2021: 70.207 Fahrzeuge/+27,7%). Wie geplant konnte sich dabei der Absatz rein elektrisch angetriebener Automobile mit 35.289 Einheiten mehr als verdoppeln (2021: 14.161 Automobile/+149,2%). Der BMW iX3* (2022: 11.200 Automobile; 2021: 2.330 Automobile) und der MINI Cooper SE* (2022: 8.925 Automobile; 2021: 5.852 Automobile) waren die meistgefragten vollelektrischen Modelle und konnten ihre Absätze gegenüber dem Vergleichsquartal deutlich steigern. Die Innovationsträger BMW iX und BMW i4 sorgen bereits kurz nach ihrer Markteinführung für große Nachfrage und einen hohen Auftragsbestand. Die vollelektrische Luxuslimousine BMW i7* und der BMW iX1* sowie der vollelektrische BMW i3 in China erweitern 2022 die Modellpalette an batterieelektrischen Fahrzeugen.

„Wir sind überzeugt: Gerade in schwierigen Zeiten dürfen wir nicht aufhören, das Richtige zu tun. Deswegen machen wir Tempo beim Hochlauf der E-Mobilität und beschleunigen damit die Transformation zu nachhaltiger Mobilität. Und mit unserem holistischen Ansatz, die CO2-Emissionen unserer Fahrzeuge entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu senken, leisten wir einen wirksamen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel“, so CEO Zipse.

Bereits 2025 will das Unternehmen mehr als zwei Millionen vollelektrische Fahrzeuge auf die Straße gebracht haben. Und schon in diesem Jahr werden – inklusive Vorserienfahrzeugen – 15 vollelektrische Modelle produziert, die rund 90 Prozent seiner heutigen Segmente abdecken. Mindestens zehn Prozent des gesamten Absatzvolumens sollen vollelektrische Modelle ausmachen.

Leichter Anstieg der US-Auslieferungen – Versorgungsengpässe halten an
Insgesamt beliefen sich die Auslieferungen des ersten Quartals auf 596.907 Automobile und lagen aufgrund der knappen Verfügbarkeit von Komponenten und flächendeckender Lockdowns in China unter dem Rekordwert aus dem Vorjahr (2021: 636.606 Automobile/-6,2%). Die Absatzdynamik entwickelte sich in den Weltregionen unterschiedlich – auf dem amerikanischen Kontinent und in den USA konnte die BMW Group wie im Vorjahresquartal wachsen. In Americas lieferte das Unternehmen 99.169 Fahrzeuge aus (2021: 96.352 Fahrzeuge/+2,9%). In den USA steigerte die BMW Group den Absatz auf insgesamt 80.974 Automobile (2021: 78.067 Automobile/+3,7%) und belegte damit eine Spitzenposition im US-amerikanischen Premiumsegment.

Hingegen zeigte sich in den europäischen Märkten ein moderater Rückgang in den Auslieferungen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce um 7,8% (2022: 220.393 Einheiten; 2021: 239.018 Einheiten). Die Absatzentwicklung in Deutschland blieb mit 60.098 Automobilen leicht unter dem Vorjahresquartal (2021: 62.696 Automobile/-4,1%).

In Asien spiegelten sich vor allem Covid-bedingte Einschränkungen und die erneuten Lockdowns in China in der Absatzentwicklung wider. Die Auslieferungen gingen moderat zurück auf 265.065 Einheiten (2021: 287.697 Einheiten/-7,9%). In China lieferte das Unternehmen 208.953 Automobile aus (2021: 230.193 Automobile/-9,2%).

Premiummarken MINI und Rolls-Royce im Plus

Im ersten Quartal 2022 lieferte die Marke BMW insgesamt 519.796 Fahrzeuge an Kunden aus - 7,3% weniger als im starken Vorjahresquartal (2021: 560.543 Fahrzeuge). Zum Auftakt ihres Jubiläumsjahres, das den 50. Geburtstag von BMW M feiert, gingen 39.055 Hochleistungsmodelle von BMW M an Kunden, ein Zuwachs von 3,1% (2021: 37.894 Fahrzeuge).

Auf der Markenebene konnte die Marke MINI im ersten Quartal leicht zulegen (75.487 Fahrzeuge, 2021: 74.683 Fahrzeuge, +1,1%), was vorwiegend auf die elektrifizierten Modelle MINI Cooper SE* und MINI Countryman Plug-in-Hybrid* zurückzuführen war. Beide Modelle zusammen erzielten einen Anteil von mehr als 17% am Gesamtabsatz der Marke MINI.

Rolls-Royce Motor Cars übergab im ersten Quartal 1.624 Automobile in Kundenhand und damit 17,7% mehr als im Vorjahr (2021: 1.380 Automobile). Der Absatzzuwachs beruht insbesondere auf den Rolls-Royce Modellen Ghost und Cullinan.

Konzernerlöse mit deutlichen Zuwächsen

Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Quartal des Berichtszeitraums um 16,3% auf 31.142 Mio. € (2021: 26.778 Mio. €). Der deutliche Zuwachs geht auf BBA zurück: Nach der Verlängerung des Joint Venture-Vertrags und der Aufstockung der von der BMW AG gehaltenen Anteile von 50% auf 75% wird BBA seit 11. Februar 2022 als Tochterunternehmen im Konzernabschluss konsolidiert. Seither zählen die rund 23.000 chinesischen Mitarbeiter zur Belegschaft der BMW Group. Durch das Tochterunternehmen flossen ab 11. Februar 2022 Umsatzerlöse in Höhe von **3.287 Mio. €** zu. Darüber hinaus profitierte die BMW Group weiterhin von positiven Preis- und Produkt-Mix-Effekten und konnte das Aftersales-Geschäft ausweiten. Die anhaltend positive Entwicklung der Gebrauchtwagenmärkte, insbesondere in den USA und im UK, führte zu höheren Erlösen aus dem Verkauf von Leasingrückläufern. Die Umsatzerlöse wurden zudem von Währungseffekten positiv beeinflusst. Eine starke Preisrealisierung trug dazu bei, den Anstieg bei Rohmaterial- und Energiepreisen teilweise auszugleichen.

Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Konzerns lagen mit 1.391 Mio. € (2021: 1.287 Mio. €/+8,1%) über dem Niveau des Vorjahres. Diese fokussierten vor allem auf neue Modelle und die weitere Elektrifizierung sowie Digitalisierung des Portfolios. Vorleistungen entfielen zudem auf die Neue Klasse. Die Forschungs- und Entwicklungsquote ging auf 4,5% (2021: 4,8%) zurück – ursächlich hierfür sind die gestiegenen Umsatzerlöse.

Finanzergebnis und Konzernergebnis – hohe Zuwächse durch BBA

Durch die Vollkonsolidierung von BBA hat sich insbesondere das Finanzergebnis des Konzerns stark erhöht, auf 8.836 Mio. € (2021: 732 Mio. €). Dies ist auf den

Gewinn aus der Neubewertung der bisher gehaltenen Anteile zurückzuführen, der vorläufig rund **7,7 Mrd. €** beträgt. Im Gegenzug ist das At-Equity-Ergebnis rückläufig gewesen, da das Ergebnis aus BBA aufgrund der Vollkonsolidierung nur bis zum 10. Februar 2022 enthalten ist (2022: 260 Mio. €, 2021: 429 Mio. €/-39,4%).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) stieg aufgrund des oben genannten Effekts auf 12.227 Mio. € (2021: 3.757 Mio. €; +225,4%).

Die EBT-Marge des Konzerns erhöhte sich im ersten Quartal deutlich auf 39,3% (2021: 14,0%). Ohne die Neubewertung der bereits gehaltenen Anteile und Konsolidierungseffekte aus der Vollkonsolidierung von BBA beträgt die EBT-Marge des Konzerns 18,4%.

Der Konzernüberschuss belief sich auf **10.185 Mio. €** (2021: 2.833 Mio. €; +259,5%).

Vollkonsolidierung erhöht Finanzkennzahlen im Automobilsegment

Das Automobilsegment steigerte im ersten Quartal seine Umsatzerlöse dank der Vollkonsolidierung deutlich auf 26.726 Mio. € (2021: 22.762 Mio. € /+17,4%).

Positive Preis- und Produkt-Mix-Effekte, Währungseffekte sowie die anhaltend guten Rahmenbedingungen auf den Gebrauchtwagenmärkten, die in einer vorteilhaften Restwertentwicklung mündeten, wirkten sich ebenfalls umsatzsteigernd aus.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) lag im ersten Quartal bei **2.367 Mio. €** (2021: 2.236 Mio. €/+5,9%). Die EBIT-Marge im Segment Automobile lag im Berichtszeitraum bei 8,9% (2021: 9,8%).

Aus der Vollkonsolidierung von BBA wirken im Automobilsegment verschiedene Konsolidierungseffekte. „Die Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation sowie die Zwischengewinneliminierungen belaufen sich auf rd. 1,2 Mrd. €. Ohne diese Konsolidierungseffekte läge die EBIT-Marge bei 13,2%. Hier zeigt sich die Stärke unseres Kernsegments im ersten Quartal – insbesondere angesichts der schwierigen **Umfeldbedingungen**“, so Finanzvorstand Nicolas Peter.

Das Finanzergebnis im Segment betrug **8.053 Mio. €** (2021: 540 Mio. €). Auch hier wirkte sich die bereits genannte Neubewertung der bisher gehaltenen Anteile an BBA positiv aus. Das Segmentergebnis vor Steuern (EBT) für die ersten drei Monate 2022 lag aufgrund der oben beschriebenen Effekte bei **10.420 Mio. €** (2021: 2.776 Mio. €).

Der Free Cashflow des ersten Quartals im Segment Automobile betrug wie erwartet **4.816 Mio. €** (2021: 2.522 Mio. €). Die Vollkonsolidierung von BBA trug dazu mit einem Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von **5.011 Mio. €** bei. Der Kaufpreis für 25% der Anteile in Höhe von 3.735 Mio. € wurde **vollständig** mit Zahlungsmitteln beglichen. Die BMW Group strebt für das Gesamtjahr unverändert einen Free Cashflow im Segment von mindestens **12 Mrd. €** an.

Segment Finanzdienstleistungen erzielt hohe EBT-Zuwächse

Das Segment Finanzdienstleistungen betreute zum 31. März 2022 insgesamt 5.516.021 Finanzierungs- und Leasingverträge mit Endkunden (31. Dezember 2021: 5.577.011/-1,1%). Die eingeschränkte Verfügbarkeit von Neuwagen wirkte sich auch auf den Abschluss von Neuverträgen mit Endkunden aus. Im Zeitraum von Januar bis März 2022 wurden im Finanzierungs- und Leasinggeschäft mit Endkunden 433.429 neue Verträge abgeschlossen (2021: 489.066 Verträge/-11,4%). Die positive Entwicklung der Gebrauchtwagenmärkte, die zu höheren Erlösen aus dem Verkauf von Leasingrückläufern führte, wirkte sich positiv auf die Finanzkennzahlen des Segments aus.

Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Quartal solide **von 7.906 Mio. € auf 8.486 Mio. €** (+7,3%) an. Mit einem deutlichen Plus von 28,0% stieg das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Finanzdienstleistungsgeschäft auf **1.007 Mio. €** (2021: 787 Mio. €). Hierzu trugen insbesondere Vermarktungserlöse in den USA und UK bei.

Der Anteil an BMW Group Neuwagen, die durch das Segment Finanzdienstleistungen verleast oder finanziert wurden, belief sich im ersten Quartal auf 46,8% (2021: 50,4%/-3,6%-Punkte).

Segment Motorräder erhöht Auslieferungen und Umsatzerlöse

Das Segment Motorräder konnte sein Absatzvolumen im ersten Quartal nach dem sehr erfolgreichen Vorjahr erneut steigern: Insgesamt 47.403 BMW Motorräder und Scooter wurden in Kundenhand übergeben, ein Plus von 11,3% gegenüber dem Vorjahresquartal (2021: 42.592 Eh.). Die Umsatzerlöse stiegen um 6,1% auf 799 Mio. € (2021: 753 Mio. €).

Das Segment erzielte ein Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) von **108 Mio. €** (2021: 135 Mio. €; -20,0%). Die EBIT-Marge belief sich auf 13,5%.

BMW Group behält Jahresprognose bei – weiter starke Volatilität erwartet
Gestärkt durch die weltweit hohe Nachfrage nach ihren attraktiven
Premiumfahrzeugen behält die BMW Group ihre Jahresprognose bei. Das
Unternehmen beobachtet aufmerksam die durch den Ukrainekrieg geprägte
geopolitische Lage und die weiterhin volatile Preisentwicklung auf den Rohstoff-
und Energiemärkten. Den Erwartungen zufolge wird die Situation auf den
Rohstoffmärkten angespannt bleiben. Zudem dürften sich die Energiepreise weiter
auf hohem Niveau bewegen. Die BMW Group hat daher erste Belastungen für
2022 bereits berücksichtigt. Der Krieg in der Ukraine und der Anstieg der
Inflationsrate könnten diese Entwicklung weiter verschärfen. Wie im Vorjahr
besteht das Risiko von Lieferengpässen bei Halbleiter-Komponenten, die für die
eigene Produktion bestimmt sind. Aktuell wird mit einer ersten Entspannung der
Situation frühestens im Laufe des zweiten Halbjahres 2022 gerechnet. Die Zahl
der Auslieferungen im Segment Automobile wird daher auf Vorjahresniveau
erwartet. Des Weiteren wird eine EBIT-Marge im Korridor von 7 bis 9% erwartet.

Im Segment Motorräder wird ein leichter Anstieg bei den Auslieferungen
prognostiziert. Die EBIT-Marge soll sich im Zielkorridor von 8 bis 10% bewegen.
Die Leistungsindikatoren des Segments Motorrad werden durch die
Vollkonsolidierung von BBA nur unwesentlich beeinflusst.

Im Segment Financial Services wird für den RoE ein Wert im Korridor von 14 bis 17% erwartet. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2021 sollten sich die stark positiven Effekte aus der Wiedervermarktung von Leasingrückläufern normalisieren.

Die Vollkonsolidierung von BBA soll trotz gegenläufiger Effekte aus Produktionsanpassungen zu einem deutlichen Wachstum des Konzernergebnisses vor Steuern führen.

Die beschriebenen Ziele in der Unternehmensprognose sollten ohne Berücksichtigung der Vollkonsolidierung mit einer leicht steigenden Mitarbeiterzahl erreicht werden.

Nicht in dieser Prognose enthalten sind: weitere deutliche Verschärfungen der Sanktionen gegen Russland beziehungsweise Gegenmaßnahmen durch Russland, eine Ausweitung der Konfliktsituation außerhalb der Ukraine sowie eine signifikante Verlängerung beziehungsweise Ausweitung des pandemiebedingten Lock-downs in China.

Unabhängig davon bleibt die Situation unsicher. Dies erschwert eine genaue Prognose für das Jahr 2022 deutlich.

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

Datum 05. Mai 2022

Thema Starker Ergebnisanstieg und hohe Umsatzrendite nach Vollkonsolidierung des China-Joint Ventures

Seite 11

Die BMW Group im Überblick		1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränderung in %
Fahrzeug-Auslieferungen				
Automobile ¹	Einhei-	596.907	636.606	-6,2
Davon: BMW ¹	Einhei-	519.796	560.543	-7,3
MINI ¹	Einhei-	75.487	74.683	1,1
Rolls-Royce ¹	Einhei-	1.624	1.380	17,7
Motorräder	Einhei-	47.403	42.592	11,3
Mitarbeiter	(Stand: 31.12.2021)	118.909		
EBIT-Marge Segment <u>Automobile</u>	Prozent	8,9	9,8	-0,9%- Pkte.
EBIT-Marge Segment <u>Motorräder</u>	Prozent	13,5	17,9	-4,4%- Pkte.
Umsatzrendite vor Steuern ²	Prozent	39,3	14,0	25,3%-Pkte.
Umsatz	Mio. €	31.142	26.778	16,3
Davon: Automobile	Mio. €	26.726	22.762	17,4
Motorräder	Mio. €	799	753	6,1
Finanzdienstleistungen	Mio. €	8.486	7.906	7,3
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	1	1	-
Konsolidierungen	Mio. €	-4.870	-4.644	4,9
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	3.391	3.025	12,1
Davon: Automobile	Mio. €	2.367	2.236	5,9
Motorräder	Mio. €	108	135	-20,0
Finanzdienstleistungen	Mio. €	966	767	25,9
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-32	-6	-
Konsolidierungen	Mio. €	-18	-107	-83,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	12.227	3.757	225,4
Davon: Automobile	Mio. €	10.420	2.776	275,4
Motorräder	Mio. €	109	135	-19,3
Finanzdienstleistungen	Mio. €	1.007	787	28,0
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	685	141	-
Konsolidierungen	Mio. €	6	-82	-
Konzernsteuern auf das Ergebnis	Mio. €	-2.042	-924	-
Konzernüberschuss	Mio. €	10.185	2.833	259,5
Ergebnis je Aktie ^(Stamm-/Vorzugsaktie)	€	15,33/15,33	4,26/4,26	-/-

¹ Auslieferungen einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, für den Zeitraum vor Vollkonsolidierung im Konzernabschluss der BMW Group (1. Januar bis 10. Februar 2022): 96.133 Automobile (2021: 175.838 Automobile).

² Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen.

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

Datum 05. Mai 2022

Thema Starker Ergebnisanstieg und hohe Umsatzrendite nach Vollkonsolidierung des China-Joint Ventures

Seite 12

*Verbrauchs-/Emissionsangaben:

BMW iX3: Stromverbrauch in kWh/100 km kombiniert: 18,9-18,5 WLTP.

MINI Cooper SE: Stromverbrauch in kWh/100 km kombiniert: 17,6-15,2 WLTP.

BMW i7: Stromverbrauch in kWh/100 km kombiniert: 19,6-18,4 WLTP.

BMW iX1: Stromverbrauch in kWh/100 km kombiniert: 18,4-17,3 WLTP (Prognosewert auf Basis des bisherigen Entwicklungsstands des Fahrzeugs).

MINI Cooper SE Countryman ALL4: Kraftstoffverbrauch in l/ 100km: 2,1-1,9 (NEFZ), 2,1-1,7 (WLTP); Stromverbrauch in kWh/100 km kombiniert: 14,8-14,1 (NEFZ), 15,9-14,8 (WLTP);

CO₂-Emissionen in g/km kombiniert: 48-44 (NEFZ), 47-39 (WLTP).

GLOSSAR – Erläuterung der Kennzahlen

Auslieferungen

Ein Neu- oder Gebrauchtfahrzeug wird als Auslieferung erfasst, wenn das Fahrzeug an einen Endkunden übergeben wird. Zu den Endkunden gehören auch Leasingnehmer im Rahmen von Leasingverträgen mit BMW Financial Services sowie in den USA und Kanada auch Händler, wenn sie ein Fahrzeug als Werkstatersatzfahrzeug oder Vorführfahrzeug klassifizieren. Im Falle von Gebrauchtfahrzeugen können zu den Endkunden auch Händler und andere Dritte zählen, wenn sie ein Fahrzeug bei einer Auktion oder direkt von der BMW Group erwerben. Für den Endkunden vorgesehene Fahrzeuge, die auf dem Transportwege einen Totalschaden erleiden, werden auch als Auslieferung gezählt. Auslieferungen können durch die BMW AG, eine ihrer internationalen Tochtergesellschaften, eine BMW Group Niederlassung oder einen unabhängigen Händler erfolgen. Die überwiegende Mehrzahl der Auslieferungen und damit die Meldung einer Auslieferung an die BMW Group erfolgt durch unabhängige Händler.

EBIT

Ergebnis vor Finanzergebnis. Es setzt sich zusammen aus den Umsatzerlösen abzüglich der Umsatzkosten, Vertriebs- und Verwaltungskosten und des Saldos aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen.

EBIT-Marge

Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse.

EBT

EBIT zuzüglich Finanzergebnis.

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

Datum 05. Mai 2022

Thema Starker Ergebnisanstieg und hohe Umsatzrendite nach Vollkonsolidierung des China-Joint Ventures

Seite 13

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

BMW Group Unternehmenskommunikation

Dr. Britta Ullrich, Kommunikation Finanzen

Telefon: +49 89 382-18364

E-Mail: britta.ullrich@bmwgroup.com

Eckhard Wannieck, Leiter Kommunikation Konzern, Finanzen, Vertrieb

Telefon: +49 89 382-24544

E-Mail: eckhard.wannieck@bmwgroup.com

Internet: www.press.bmwgroup.com/deutschland

E-Mail: presse@bmwgroup.com

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst 31 Produktions- und Montagestätten in 15 Ländern; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2021 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von mehr als 2,5 Mio. Automobilen und über 194.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2021 belief sich auf 16,1 Mrd. €, der Umsatz auf 111,2 Mrd. €. **Zum 31. Dezember 2021 beschäftigte das Unternehmen weltweit 118.909 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.**

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat frühzeitig die Weichen für die Zukunft gestellt und rückt Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung konsequent ins Zentrum seiner Ausrichtung, von der Lieferkette über die Produktion bis zum Ende der Nutzungsphase aller Produkte.

www.bmwgroup.com

Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>

Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>

YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupView>

Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroup>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/bmw-group/>